

MODERATION

Ein Angebot der Schulpsychologie

Präambel:

Die Schule ist ein komplexes System mit verschiedenen Interessenslagen, daher sind an einem Problem zumeist viele Personen beteiligt. „Lösungen“ sind durch die Beteiligten oft selbst erzielbar, jedoch muss manchmal das Lösungspotential erst entwickelt werden.

Ein Weg dazu könnte „**Moderation**“ sein.

Moderation ist die Leitung einer Gesprächsgruppe von mehreren (allen) Personen, die mit einer bestimmten Fragestellung bzw. einem bestimmten Problem im Bereich Schule befasst sind. Vor allem bei Auftauchen von Konflikten ist ein moderiertes Gespräch oft zielführender als ein unstrukturierter Gesprächsablauf. Das Moderationsgespräch, das einen klaren Rahmen und definierten Strukturen aufweist, kann einmalig oder mehrmalig stattfinden. Es hat das Ziel, Wege zu finden, wie mit der Fragestellung bzw. mit dem Problem umzugehen ist.

Gesprächsphasen sind:

- Verschiedene Sichtweisen darlegen;
- Emotionen ausdrücken können;
- Gesprächsregeln definieren;
- Thema/Themen festlegen;
- strukturierter Austausch der Sichtweisen/Meinungen zu verschiedenen Themen;
- Erarbeiten von Möglichkeiten zum Umgang damit;
- Treffen von Vereinbarungen.

Der Schulpsychologe als Moderator/die Schulpsychologin als Moderatorin bringt in das Gespräch vor allem folgende Eigenschaften/Fertigkeiten ein:

- Neutralität;
- Systemkompetenz sowie
- sein/ihr Wissen um Kommunikationsabläufe und -techniken.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre nächste Beratungsstelle